

Zwei neue Versbücher von Kriemhild Klie-Riedel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **72 (1989)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zwei neue Versbücher von Kriemhild Klie-Riedel



Im Verlaufe der letzten Jahre haben wir immer wieder das Vergnügen gehabt, das eine oder andere Gedicht von Kriemhild Klie-Riedel im «Freidenker» lesen zu können. Für viele waren die Gedichte jeweils nicht nur gefreute Auflockerungen, sondern eigentliche Leckerbissen. Zum 75. Geburtstag der Autorin sind nun zwei neue Bändchen erschienen, die man sich gerne auf den Nachttisch legt.

Dass aus den neuen Gedichten (und einigen bereits früher publizierten) nicht ein einziges grosses Buch, sondern zwei schmale Bändchen geworden sind, hat damit zu tun, dass es die Autorin reizt, die breite Palette von Aussagemöglichkeiten zu nutzen, die einer zeitkritischen Lyrikerin, die möglichst viele Leser erreichen möchte, gegeben sind. Die Probleme, die einem derzeit das Leben zu vermiesen drohen, liessen sich kaum noch mit schöngestiger Ästhetik publik machen, meint Kriemhild Klie-Riedel, sondern man müsse sie beim Namen nennen. Und weil der eine mehr die behutsame Kritik liebt, die keinen verletzt, der andere aber mehr für den harten Frontalangriff plädiert, versuche sie, beiden Richtungen gerecht zu werden.

Oben ohne

Ansichten einer ungeschminkten Frau

Dies ist ein Gedichtband, der die Schärfe des Wortes zum Spielen

bringt. Unverblümt wird «Tacheles» geredet. Ob Neonazis oder Gurus, Tiefflieger oder Umweltvergiftung, ob «oben ohne Verstand» oder «oben ohne Tannengrün» – da wird nichts ausgelassen. Auch die Frage, ob «oben ohne Gott» stellt sich. Dieses Buch will aufrütteln, zum Nachdenken zwingen.

Einfach irre

Alljährlich werden von uns ohne Skrupel Millionen von Versuchstieren hingeopfert, um Menschenleben zu retten.

Gleichzeitig werden von uns ohne Skrupel Milliarden von Geldsummen aufgewendet, um Menschenleben zu vernichten.

Das ist die Situation, mit der ein normaler Mensch noch immer fertigwerden soll.

Nicht überall

Die Amsel singt.
Der Tag verklingt
mit holdem Schall –
nicht überall!

Die Amsel singt.
Vom Himmel springt
der Feuertod
ins Abendrot.

Die Amsel singt.
Ein Land ertrinkt
im Blut, und du
und ich schaun zu.

Die Amsel singt
dort nicht. Dort bringt
man(n) kalt und dumm
selbst Amseln um.

Dieses Gedicht stammt aus dem zweiten Bändchen, das die Probleme, wie schon der Titel sagt, angeht:

Unter dem stillen Mond

Gedichte nicht nur zum Träumen

Es sind Verse, die bei aller Kritik auch von einer Welt reden, die noch lebenswert ist.

Falls Sie sich selber oder Freunden eine Sommer-Freude bescheren möchten, die Gedichtbändchen sind zu kaufen. «Oben ohne» ist im IBDK-Verlag, Berlin, erschienen, «Unter dem stillen Mond» bringt die Edition L Theo Czernik in Lossburg heraus. Beide Büchlein kosten DM/Fr. 14.80.

Veranstaltungen

Basel

(Freidenker-Vereinigung)

Jeden ersten Freitag des Monats,
ab 20 Uhr,

freie Zusammenkunft
der FVS-Sektion Basel und Umgebung

im Restaurant «Stänzler», Erasmusplatz,
Busstation 33.

Basel

(Freidenker-Union)

Dienstag, 8. August 1989, ab 15 Uhr

Nachmittags-Hock

im Restaurant «Lange Erlen».

Bern

Dienstag, 12. September um 19.30 Uhr,

nächste Veranstaltung

im Hotel «Bern».

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern
und Freunden erholsame Ferien.

Chur

Freie Zusammenkunft
der Freidenker-Vereinigung
Graubünden

jeweils am 1. Dienstag des Monats,
abends um 19.30 Uhr im Hotel «Krone» in
Chur-Masans bei der Autobahn-Ausfahrt
Chur-Nord. Busverbindung.
Heimtransport ist gewährleistet.

St. Gallen

Monatstreff (freie Zusammenkunft)
der Regionalgruppe St. Gallen

Wir treffen uns jeden 1. Montag des
Monats ab 19.30 Uhr im Bahnhofbuffet
St. Gallen (1. Klasse).